

الدرة الفاخرة Die kostbare Perle

*Die Reise zu Allāh
und zur jenseitigen Wohnstätte*

SCHEICH ‘ABDURRAḤMĀN AS-SA‘DIYY
(1307-1367 n.d.H./1889-1956 n.Chr.)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers.....	6
Die materialistische Lebensweise.....	6
Das gesunde Streben	9
Unsere geistige Tradition	11
Die unverzichtbare Reise.....	16
Das glückselige Leben	20
Das Erblicken Allāhs	24
Über das Buch	26
Zum Autor	26
Das Thema	32
Zur Übersetzung.....	36
Abschließende Bemerkungen.....	37
Arabischer Text des Gedichtes	39
Deutsche Übersetzung des Gedichtes	42
Einführung.....	45
Die Anbetung	46
Das Streben.....	48
Die Etappe der Aufrichtigkeit.....	49
Die Etappe der Furcht und Hoffnung	51

Die Etappe der Liebe	54
Die Etappe des Gedenkens.....	56
Allāhs Nähe erstreben.....	60
Sich selbst zur Rechenschaft ziehen	62
Die Etappe der Standhaftigkeit	63
Die Etappe der Zufriedenheit	65
Die Etappe der Dankbarkeit.....	67
Die Etappe des Vertrauens	69
Die Etappe der Vollkommenheit	71
Die Etappe des guten Charakters.....	73
Die Etappe der achtsamen Pflege	76
Die Etappe des Verzichts	79
Die Gemeinschaft	81

Arabischer Text des Gedichtes

سَعِدَ الَّذِينَ تَجَنَّبُوا سُبُلَ الرَّدَى
وَتَيَمَّمُوا لِمَنَازِلِ الرَّضْوَانِ

فَهُمُ الَّذِينَ قَدْ أَخْلَصُوا فِي مَشِيهِمْ
مُتَشَرِّعِينَ بِشِرْعَةِ الْإِيمَانِ

وَهُمُ الَّذِينَ بَنَوْا مَنَازِلَ سَيْرِهِمْ
بَيْنَ الرَّجَا وَالْخَوْفِ لِلدِّيَانِ

وَهُمُ الَّذِينَ مَلَأَ الْإِلَهَ قُلُوبَهُمْ
بِوَدَادِهِ وَمَحَبَّةِ الرَّحْمَانِ

هُمُ الَّذِينَ قَدْ أَكْثَرُوا مِنْ ذِكْرِهِ
فِي السَّرِّ وَالْإِعْلَانِ وَالْأَحْيَانِ

يَتَقَرَّبُونَ إِلَى الْمَلِيكِ بِفِعْلِهِمْ
طَاعَاتِهِ وَالتَّرْكِ لِلْعُضْيَانِ

فَعَلُ الْفَرَائِضِ وَالنَّوَافِلِ دَأْبُهُمْ
مَعَ رُؤْيِيَةِ التَّقْصِيرِ وَالتَّقْصَانِ

صَبَرُوا النَّفْسَ عَلَى الْمَكَارِهِ كُلِّهَا
شَوْقًا إِلَى مَا فِيهِ مِنْ إِحْسَانٍ

نَزَلُوا بِمَنْزِلَةِ الرَّضَى فَهُمْ بِهَا
قَدْ أَصْبَحُوا فِي جَنَّةٍ وَأَمَانٍ

شَكَرُوا الَّذِي أَوْلَى الْخَلَائِقَ فَضْلَهُ
بِالْقَلْبِ وَالْأَقْوَالِ وَالْأَرْكَانِ

صَحِبُوا التَّوَكُّلَ فِي جَمِيعِ أُمُورِهِمْ
مَعَ بَدَلِ جُهْدٍ فِي رِضَى الرَّحْمَانِ

عَبَدُوا الْإِلَهَ عَلَى اعْتِقَادِ حُضُورِهِ
فَتَبَوَّأُوا فِي مَنْزِلِ الْإِحْسَانِ

الدرة الفاخرة

نَصَحُوا الخَلِيقَةَ فِي رِضَى مَحْبُوبِهِمْ
بِالعِلْمِ وَالإِرشَادِ وَالإِحْسَانِ

صَحِبُوا الخَلَائِقَ بِالجُسُومِ وَإِنَّمَا
أَرَوَاهُمْ فِي مَنْزِلِ قَوْقَانِي

بِاللهِ دَعَوَاتُ الخَلَائِقِ كُلِّهَا
خَوْفًا عَلَى الإِيمَانِ مِنْ نُقْصَانِ

عَزَفُوا القُلُوبَ عَنِ الشَّوَاعِلِ كُلِّهَا
قَدْ فَرَّغُوهَا مِنْ سِوَى الرَّحْمَانِ

حَرَكَاتُهُمْ وَهَمُومُهُمْ وَعَزُومُهُمْ
لِللهِ لَا لِلخَلْقِ وَالشَّيْطَانِ

نَعْمَ الرَّفِيقُ لِطَالِبِ السُّبُلِ الَّتِي
تُقْضِي إِلَى الخَيْرَاتِ وَالإِحْسَانِ

Deutsche Übersetzung des Gedichtes

*Glücklich sind jene, die die Wege
des Verhängnisses meiden und nach den Etappen
des Wohlgefallens streben.*

*Sie sind es, die aufrichtig in ihrem Gang
nach den Regeln des Glaubens leben.*

*Jene, die die Etappen ihrer Reise errichten,
zwischen Furcht und Hoffnung
auf den Schuldner beben.*

*Jene, deren Herzen der Einzig Anzubetende erfüllt
hat
mit der Liebe zum Allerbarmer zu leben.*

*Jene, die Seiner reichlich gedenken,
insgeheim und unter Menschen im ganzen Leben.*

*Sie erstreben die Nähe ihres Herrschers durch
Taten,
Ihm gehorchend, ohne jedes Widerstreben.*

*Das Einhalten der Pflichten und Empfehlungen,
das ist ihre Art.*

*Sie werden den Blick nicht über die eigenen Fehler
heben.*

*Sie gemahnen sich zum Ertragen aller Mühe,
Voll Sehnsucht, das Gute darin zu erstreben.*

*So erreichen sie die Etappe der Zufriedenheit,
dort sind sie,
wo sie fortan in Eden und Sicherheit leben.*

*Sie danken dem, der die Schöpfung
mit Seiner Huld beschert,
mit dem Herzen, Worten und des Körpers Streben.*

*Vertrauen ist ihr Gefährte in allen Dingen,
wenn sie mit Müh' nach dem Wohlgefallen des
Allbarmherzigen streben.*

*Ihn, den Einzig Anzubetenden, anbetend,
Seiner stets gewahr,
so werden sie sich zur Etappe
der Vollkommenheit begeben.*

*Sie gemahnen der Schöpfung,
was ihrem geliebten Herrn gefällt,
mit Wissen, Weisheit und Güte ergeben.*

*Sie weilen unter Menschen mit ihrem Leibe allein,
doch wollen sich ihre Seelen zur höchsten Etappe
erheben,
Nur durch Allah existieren die Bitten aller
Geschöpfe,
sie fürchten, der Glaube könnte ihnen entschweben.*

*Abgewandt sind ihre Herzen von aller Zerstreung,
Vollkommen leer, nur dem Allerbarmer ergeben.*

*Ihr Handeln, ihre Sorgen und ihr Entscheiden
will sich nur Allāh, keinem Geschöpf und keinem
Šaiṭān hingeben.*

*Welch guter Freund ist dies für den Wanderer
auf diesen Wegen,
dem Guten und dem ʾiḥsān entgegen.*

Einführung

Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Mögen Allāhs Segen und Friede mit Muḥammad sein sowie mit seiner Familie, seinen Gefährten und jenen, die ihm folgen.

Dies sind einige kurze, jedoch nützliche Anmerkungen zu meinem Gedicht „der Reise zu Allāh und zur jenseitigen Wohnstätte“. Darin erkläre ich seine Bedeutung und erläutere seine Grundlagen. Das Gedicht veranschaulicht die wichtigsten Etappen (*manāzil*) desjenigen, der sich auf die Reise zu Allāh begibt. Diese Etappen sollen ihn zu den Gärten der Wonne führen und ihn Seinem großzügigen Herrn nahebringen. Zugleich sollen sie ihn davor bewahren, die Strafe des Höllenfeuers und die Qual der Trennung von Allāh erleiden zu müssen. Ich flehe Allāh bei Seiner Gnade und Großzügigkeit an, dass dies nur für Sein Wohlgefallen geschieht und mich Ihm nähert.

Die Anbetung

Mach dir bewusst, dass Anbetung (*‘ibāda*) heißt, Allāh zu dienen, Ihn zu erkennen (*ma‘rifa*), Ihn zu lieben, sich Ihm in ständiger Reue zuzuwenden und die Wege zu beschreiten, die zur Heimstätte des ewigen Friedens (*Dār as-Salām*) führen.

Die meisten Menschen sind unablässig damit beschäftigt, sich sinnlichen Genüssen hinzugeben und daher ihren triebhaften Gelüsten und Gewohnheiten vollkommen ausgeliefert. Sie sind völlig achtlos gegenüber der Anbetung Allāhs und unternehmen keinerlei Anstrengungen, diese zu ihrer Lebensgrundlage zu machen. Im Gegenteil – sie wenden sich von ihr ab und beschäftigen sich stattdessen mit ihren sinnlichen Begierden. Sie vernachlässigen sie und widmen sich nur ihrem Begehren. Sie hören nicht auf, um die bereits das bereits in ihrem Leben Versäumte wiedergutzumachen. In ihrer Ignoranz und ihrem Unrechts sind sie völlig verwirrt. Die Begierden ihrer Seelen halten sie davon ab, sich Allāh in Demut hinzugeben. Sie vernachlässigen das Gedenken an Allāh und das Nützliche in

ihrer Religion. So irren sie, trunken vom sinnlichem Begehren, wie Blinde umher:

„Und seid nicht wie diejenigen, die Allāh vergessen haben und die Er dann sich selbst hat vergessen lassen. Das sind die Frevler.“ [al-Ḥašr 59:19]

Niemand schenkt diesem verhängnisvollem Versäumnis, diesem furchtbaren Unglück Beachtung außer einigen wenigen, die von edler Wesensart sind und Verstand besitzen. Sie haben erkannt, dass der größte Verlust darin liegt, sich mit jenen Dingen zu beschäftigen, die nichts anderes hervorbringen als Unheil und Elend. Dies kann durch nichts Erstrebenswertes ersetzt werden, es sei denn durch Verlust. Daher ziehen sie das Vollkommene dem Unvollkommenen vor. Sie tauschen das Vergängliche gegen das Ewige ein. Sie tragen die Bürde der Verantwortung (*taklif*) und beten Allāh an, bis ihnen dies zu einer Quelle von Freude und zu einem Teil ihrer selbst wird. Und so werden sie später zu Vorbildern. So lausche aufmerksam ihrer Beschreibung und bitte Allāh um Beistand, auf dass auch du ihre Eigenschaften erwerben kannst.

Das Streben

سَعِدَ الَّذِينَ تَجَنَّبُوا سُبُلَ الرَّدَى
وَتَيَمَّمُوا لِمَنَازِلِ الرِّضْوَانِ

*Glücklich sind jene, die die Wege des
Verhängnisses meiden und nach den Etappen des
Wohlgefallens streben*

Die Grundlage und Richtung ihres Weges ergibt sich hieraus: jene Wege zu meiden, die die Seele ins Verderben führen, und jene Wege einzuschlagen, die zu Allāhs Wohlgefallen führen. Sie meiden die Pfade des Šaiṭān und streben danach, demütige Diener des Allerbarmers zu sein. Sie meiden die Wege des lodernden Feuers und erstreben die Wege ewiger Glückseligkeit. Sie unterlassen das Schlechte und verrichten das Gute. Sie läutern ihr Herz, ihre Zunge und ihre Glieder, Verbotenes und Abscheuliches zu begehen. Stattdessen beschäftigen sie sich damit, ihre Pflichten zu erfüllen und lobenswerte Taten

